Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung- 2002
http://www.nzz.ch/

Besser zu denken, als zu sehen

rst. International bekannt wurde die Künstlergruppe «etoy» Anfang 2000, als sie, unterstützt von Ober 2000 Netzaktivisten, die juristischen Anfechtungen des kalifornischen Spielzeug-Multis «etoys.com» mittels Aktionen im Internet abschmetterte und den Bankrott des Vier-Milliarden-Dollar-Konzerns zumindest mit bewirkte. Der «Toywar» ist heute schon Legende, der Satz «Das war die teuerste Kunstperformance alter Zeiten» ging um die Welt. Welche Strategien sie im «Spielzeugkrieg» einsetzten und welche andere Aktionen seit ihrer Gründung 1994 auf das Konto der Dotcom-Kunstfirma «etoy» gehen, kann man momentan in der Kunsthalle St. Gallen nachschauen und nachlesen. Nach Ausstellungen in New York und in Tokio ist dies die erste Ausstellung in einer europäischen Kunsthalle. Tatsächlich sind Ausstellungen nicht das eigentliche Medium dieser «Aktionskünstler» – und wenn man ihr Treiben der letzten Jahre nicht schon Ober Internet und Massenmedien mitverfolgt hat, wird man in St. Gallen langere Zeit vor Ordnern, Bildschirmen und an einem tonbandbespielten Telefonsystem sitzen müssen, um sich über den Geist von «etoy» ins Bild zu setzen. Wer Zerstreuung sucht, findet sie an japanischen Pachinko-Spielmaschinen im Eingangsraum. Mit einem unvorbereiteten «Kunsthausblick» geht der Ausstellungsbesuch eher schief. Etwa bei den tafelbildgrossen «etoy»-Aktien an der Wand der Kunsthalle, die man automatisch «als Kunst» betrachtet, obwohl sie, lout Beiblatt, eigentlich nur kaufliche Anteilscheine und zugleich Dokumentationsbilder zur Firmengeschichte sind. Das Werk von «etoy» ist besser zu denken, als zu sehen, es gleicht einer Erzahlung zur Durchdringung von Lebensrealität mit virtueller Realität, von Kunst- und Wirtschaftssystem, von Kunstsubjekt und Kunstobjekt. Ob eine Kunsthalle der richtige Ort für solche Erzählungen sein kann, ist natürlich fraglich, aber der Versuch von «etoy» und Kurator Gianni Jetzer, sie zum richtigen Ort zu machen, ist aufschlussreich.

«etoy» – frequently asked questions. Kunsthalle St. Gallen. Bis 19. Januar. Zur Geschichte von «etoy»: http://history. etoy.com/specs.phtml.